

Tuitjer: Klage bei Scheitern im Ausschuss

Bürgermeister macht Druck und kündigt erneut rechtliche Schritte an.

Wirdum/mg – Die Fronten bleiben verhärtet im Finanzstreit zwischen der Gemeinde Wirdum und der Samtgemeinde Brookmerland. Im Vorfeld der heutigen Samtgemeindeausschusssitzung (SGA), bei der das brisante Thema erneut auf der Tagesordnung steht, schlägt Wirdums Bürgermeister Martin Tuitjer in einer Mitteilung nochmals deutliche Töne an. Die Gemeinde werde sich „nicht mehr von weiteren rechtlichen Schritten abhalten lassen, sollte die Beratung wieder zu keinem befriedigenden Ergebnis führen“, kündigt Tuitjer an.

Wie berichtet, fordert die Gemeinde Wirdum Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit erbrachten Verwaltungstätigkeiten und auch für den Verzicht auf das Erbbaurecht im Zusammenhang mit der ehemaligen Lehrerwohnung an der Marienhafer Straße, war damit aber bislang im Samtgemeindeausschuss gescheitert.

Gewässerschau im Brookmerland

Brookmerland – In der Samtgemeinde Brookmerland steht wieder eine Gewässerschau an. Darum werden die Unterhaltungspflichtigen für die so genannten Gewässer dritter Ordnung in den Gemeinden Leezdorf, Marienhaf, Osteel, Rechtsupweg, Upgant-Schott und Wirdum aufgefordert, die Gräben bis zum 15. Oktober zu räumen. Darauf weist die Samtgemeindeverwaltung in einer Mitteilung hin.

Bei der Räumung muss alles beseitigt werden, was den normalen Graben-Querschnitt einengt. Der Aushub wiederum muss so eingeebnet werden, dass er nicht wieder in die Gewässer gelangt, aber auch keine Erhöhungen der Ufer entstehen. Auch die Verrohrungen müssen überprüft und bei Bedarf gereinigt werden. Bäume, Hecken, Gebüsch und Röhricht dürfen nur dann zurückgeschnitten oder gerodet werden, wenn dies für den Abfluss des Wassers unvermeidlich ist.

Agenda-Gruppe tagt in Hage

Hage – Die Agenda-Gruppe Hage lädt übermorgen, 19.30 Uhr, zu einer Sitzung im Ratsaal ein. Thema ist die 350-Jahr-Feier.

Musikalischer Gottesdienst in Osteel

Osteel – Am kommenden Sonntag, 25. September, lädt die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Osteel zu einem musikalischen Abendgottesdienst um 19 Uhr in die Warnfriedkirche ein. Zu Gast ist der Chor der reformierten Kirchengemeinde Wybelsum unter der Leitung von Marie Bleeker. Unter der Überschrift: „Mit Paul Gerhardt durchs Kirchenjahr“ werden neben Lesungen, Orgel- und Flötenmusik Lieder des bekannten Gesangbuchdichters zu hören sein.

KGS-SCHÜLER ARBEITEN FÜR TITELERHALT



Seit Jahren darf sich die Kooperative Gesamtschule (KGS) Hage „Umweltschule in Europa“ nennen. Dass sich die Schule auch weiterhin mit diesem Titel schmücken darf, dafür sorgen regelmäßig die Schülerinnen und Schüler von Wahlpflichtkursen oder Arbeitsgemeinschaften. Denn im nächsten Jahr muss die

Auszeichnung, die von der europäischen Umweltstiftung verliehen wird, erneut beantragt werden. Die jüngste Aktion diente einmal mehr der Verschönerung des Schulhofes. Rund sieben Kubikmeter Rindenmulch galt es zu verteilen. Auch bei strömendem Regen kein Problem für Schüler und Lehrer. Am gleichen

Tag brachte Jens Rosenberg (rechts im Bild) vom tele-centrum Norden zudem einen dicken Päckchen ausgedienter Handys vorbei, die die KGS an die Deutsche Umweltstiftung schickt und dafür 2,50 pro Stück erhält. Rosenberg stellt in regelmäßigen Abständen die Alt-Handys der KGS zur Verfügung. FOTO: FRANSEN

Nach erstem Verkauf wird gebaut

Seniorenhaus-Betreiber will Fläche am Speckweg trotz Aus für „Marienhoff“ nutzen

Das Konzept mit mehrstöckigen Gebäuden ist gescheitert. Jetzt wird an eingeschossige Häuser für Ältere gedacht.

Marienhaf/ck/mg – „Wir werden unser Ziel nicht aufgeben“, betont Liededeler-Seniorenhaus-Betreiber Theo Eden. Nachdem der geplante Bau von Senioren-Eigentumswohnungen in unmittelbarer Nachbarschaft zu der Liededeler-Anlage aufgrund mangelnder Nachfrage zu den Akten gelegt wurde (Seite 1), denken Eden und Ehefrau Doris nun daran, ein anderes Projekt auf der Fläche, die in ihrem Besitz ist, zu realisieren: „Da muss etwas gemacht werden.“ Auf dem früheren DRK-Heimgelände könnten statt der ursprünglich geplanten mehrstöckigen Klinkergebäude jetzt ebenerdige eingeschossige seniorengerechte Wohnungen entstehen. Diese Möglichkeit werde derzeit geprüft, sagte der Liededeler-Betreiber gestern im Gespräch mit unserer Zeitung.

„Wir werden das knapp 1300 Quadratmeter große Grundstück dafür aufteilen“, erläuterte Eden die Idee. Mehrere Interessenten seien bereits vorhanden. „Und der Vorteil ist, wenn eine Wohnung verkauft ist, kann sofort mit dem Bau begonnen werden.“ Genau dies wäre bei dem mehrstöckigen Komplex nicht möglich gewesen.

Wie berichtet sollten auf dem ehemaligen DRK-Gelände 18 Senioren-Eigentumswohnungen gebaut werden. Noch in diesem Frühjahr zeigten sich Eden und Vertreter der Immo-Wohnbau GmbH als Projektträger mit Blick auf die Absatzchancen durchaus optimistisch. Doch es lief anders. Die Seniorenwohnungen fanden nur verhaltenes Interesse. Insgesamt zwei Drittel hätten verkauft werden müssen, um das Vorhaben finanziell überhaupt tragbar zu machen. Dies ge-

lang aber nicht. Selbst als die Immobilien zum Selbstkostenpreis angeboten wurden, also deutlich günstiger, blieben die erwarteten Käufer aus. Damit fehlte die Voraussetzung für den Bau. Der Vorschlag, die Wohnungen zu vermieten anstatt sie zu verkaufen, wäre nur kurzfristig rentabel gewesen, meint Eden. Denn sowohl der freie Markt als auch die kommunale Wohnbaupolitik habe auf das Wohnverhalten der Senioren reagiert. „Diese plädieren für den weiteren Ausbau zukünftiger Seniorenwohnungen auch im privaten Bereich.“

„Uns ist es wichtiger, mit dem Seniorenhaus auf sicheren Beinen zu stehen“ THEO EDEN

Darum sei der rechtzeitige Ausstieg aus dem ehrgeizigen Projekt der richtige Weg gewesen. Ihre Energie wollen die Liededeler-Betreiber darum vor allem in das Seniorenhaus investieren. „Uns ist es da wichtiger, mit unserem Haus auf sicheren Beinen zu stehen“, verdeutlichte Eden seinen Standpunkt. Die Einrichtung verfügt mittlerweile über 60 vollstationäre Pflegeplätze sowie eine spezielle Station für Demenzkranke und habe sich über das Brookmerland hinaus einen guten Ruf erworben. Diesen Erfolg gelte es fortzusetzen, betonte Eden.



Der Plan ist vom Tisch. Das Interesse an Wohnungen in der geplanten Seniorenanlage „Marienhoff“ am Marienhafer Speckweg war zu gering. Es gibt aber neue Pläne für die Fläche. FOTO: MÜLLER-GUMMELS

„MusiKids“ sind bei vielen Auftritten mit dabei

Mehrere Neuzugänge bei Kindergruppe des Duos Gitta & Helmut – Große Show am Sonnabend

Osteel – Wer das Show-Duo Gitta & Helmut kennt, für den sind auch die „MusiKids“ keine Unbekannten. Seit 1997 besteht die Kindergruppe. Bei etlichen Auftritten der beiden Brookmerländer haben sie mit auf der Bühne gestanden und sich als fester Bestandteil des Programms von Gitta & Helmut etabliert, nicht nur in ganz Niedersachsen und in Nordrhein-Westfalen und neuerdings auch in den Niederlanden. Radio- und Fernsehauftritte gehören für die sieben bis 13 Jahre alten Mädchen ebenfalls mit dazu.

Nachwuchssorgen gibt es bei den MusiKids offensichtlich nicht. Drei Neuzugänge waren in jüngster Zeit zu verzeichnen, zehn Kinder gehör-

ren derzeit zu der Gruppe. Bei der Auswahl der Mädchen werden durchaus strenge Maßstäbe angelegt. Vier Kriterien entscheiden über die Aufnahme: Neben dem Gesangs- und Tanztalent wird auch auf die äußere Erscheinung geachtet und auch die „Zuverlässigkeit der Eltern“ spiele eine große Rolle, machen Gitta & Helmut in einer Mitteilung deutlich. Das Show-Duo lobt das Engagement und die Motivation der Kinder. Deswegen mache beiden Seiten die Zusammenarbeit auch großen Spaß.

Wer Gitta & Helmut mit den MusiKids live erleben möchte, hat dazu am kommenden Sonnabend, 24. September, in Emden Gelegen-



Feiern bei „Gitta & Helmut-Show“ in Emden ihr Bühnendebüt als „MusiKids“ (v. l.): Ilka, Verena und Sabrina.



heit. Um 20 Uhr beginnt die „Gitta & Helmut-Show“. Mit dabei sind dann nicht nur Moderator Lutz Ackermann und die Störtebeker Wichter aus dem Brookmerland, sondern auch drei Mädchen, die als MusiKids ihr Bühnendebüt feiern.

HEUTE

Hage – Die Müllumschlagstation an der Hagermarscher Landstraße hat von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr geöffnet.

KURZ NOTIERT

Fahrt zu Brennerei und Ausgrabungsstätte Dornumersiel – Am Montag, 3. Oktober, dem Tag der deutschen Einheit, findet die diesjährige Herbstfahrt des Museumsvereins Dornumersiel statt. Sie führt nach Haselünne ins Emsland zur Spirituosenbrennerei Berentzen. Hier wird eine Führung und ein Mittagessen angeboten. Danach geht es weiter zur Ausgrabungsstätte in Kalkriese bei Bramsche. Dort werden die Funde aus der Varusschlacht besichtigt. Nicht nur Mitglieder, sondern auch Gäste sind willkommen. Abfahrt ist um 8 Uhr Up Börs in Dornumersiel. Die Rückkehr wird gegen 19.30 Uhr sein. Verbindliche Anmeldungen sind unter Telefon (04933) 91810, 2713 oder 680 möglich.

Verkauf des alten Rathauses im Rat Hage

Hage – Der Rat des Fleckens Hage wird sich am Mittwoch, 28. September, 19 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses mit dem Verkauf des alten Rathauses in der Hauptstraße beschäftigen. Wie berichtet, konnte nach langer Suche das Gebäude für 70000 Euro an einen Bauunternehmer aus dem Südbrookmerland verkauft werden. Weiterer Punkt ist die Bereitstellung von Geld für die 350-Jahr-Feier in Hage im nächsten Jahr.

POLIZEIBERICHT

Diebe stehlen Fahrrad aus einem Schuppen

Osteel – Am vergangenen Wochenende haben bislang unbekannte Täter in Osteel, Alter Postweg, ein Fahrrad aus einem unverschlossenen Schuppen gestohlen. Hierbei wurde das Gebäude durchstöbert und die Eingangstür verbogen. Ferner beschädigten die Täter den in der Einfahrt geparkten Wagen durch Kratzer und brachen den Heckwischerarm ab. Der Sachschaden wird auf 550 Euro geschätzt.

KONTAKT

Richard Fransen 925-321
Rainer Müller-Gummels 925-320